



Ein Buch, das  
Tausende zur  
Besinnung reißt  
wird.



# ® Varieté

Beiträge zur Psychologie des Pöbels  
von

**Richard Guttman**

Preis Kr. 6.— = M. 4.—. In Kommission (nur bei  
gleichzeitiger Barbestellung) mit 25%, bar mit 30%,  
Partie 9/8.

Im Rahmen eines trivialen Gleichnisses zeigt es das ungeheure seelische Elend der Gegenwartsmenschheit mit rücksichtslosem Rück auf. Richard Guttman, der mutige Wiener Dichter und Publizist, hat diesmal nur ein Ziel: allen, die noch selbst denken und fühlen, aus der Seele zu sprechen. Zu sagen, was Millionen und Millionen Gequälter und Verpöbelter seit Jahr und Tag auf der Seele lastet und was sie aus lächerlichem Bedenken nicht sagen wollten. Dieses kleine Buch will nicht glänzen, blenden oder bluffen. Es will alle zur echten, urwüchsigen Sprache des Herzens anregen. Knappe, klare Sätze, manchmal wie Peitschenhiebe, dann wieder wie die warmen Hände des inbrünstigen Weltfreundes. Reiche wissenschaftliche Erfahrung und eine überaus feine, am Objekt gründlich geschulte Psychologie. Aber immer diskret, unaufdringlich und wo es sein muß, mit echtem Humor gewürzt, um manche bittere Pille, deren Anwendung unvermeidlich war, zu versüßen. In diesem Buch wird ein Kampf gegen die Schlagworte geführt, mit denen sich der „Großstädter“ falsche Lebensinhalte vortäuscht. Es will nicht weniger als die Entpöbelung der um ihre Entwicklungsmöglichkeiten gebrachten Menschheit. Demokratie, Aristokratie und Lakaintum erhalten zu gleichen Teilen ihre Hiebe. Mit fast religiösem Fanatismus wird die Rückkehr zur Scholle, zu einfachen Lebens- und Gesinnungsformen gefordert, ausklingend in eine klare, eindringliche und mit wenigen Worten gegebene Philosophie des Schaffens. Man wird dieses Buch in einem Zuge auslesen wollen, ohne aufzublicken, aber man wird immer wieder danach greifen und in ihm sich selbst finden. Hier ist einer, der mehr sagen könnte, als er sagen will. Das Übrige wird der Leser aus Eigenem freudig geben, wenn noch ein Rest Kultursehnsucht in ihm ist.

**Deutsch-österreichischer Verlag,  
Wien.**

Auslieferung für Deutschland: Carl Knobloch, Leipzig,  
Königstraße 37.

Soeben erschienen:

## Die weißen Blätter

EINE MONATSSCHRIFT

VIERTES HEFT . . . 6. JAHRGANG . . . APRIL 1919

*Inhalt:*

Bernard Shaw: Winke zur Friedenskonferenz — Anette Kolb: Aus dem Berner Tagebuch — Franz Werfel: Der Ritt — Otokar Brézina: Sommersonnenwende — Rudolf Fuchs: Jasnaja Poljana — Iwan Goll: Über das neue Buch von Barbusse

*Bezugsbedingungen:*

Vierteljährlich 5 Mark. Einzelhefte 2 Mark  
In Rechnung 25%, gegen bar 40%

®

**VERLAG PAUL CASSIRER  
BERLIN W. 10**